



## **I N F O R M A T I O N**

zur Pressekonferenz

mit

**Bundesministerin  
Leonore Gewessler, BA**

**Landeshauptmann  
Mag. Thomas Stelzer**

**Bürgermeister  
Klaus Luger**

**Klimalandesrat  
Stefan Kaineder**

**Klubobmann  
Ing. Herwig Mahr**

**Vizebürgermeisterin  
Karin Hörzing**

**Vizebürgermeister  
Markus Hein**

**Vizebürgermeister  
Mag. Bernhard Baier**

am

Freitag, 12. März 2021, um 09:00 Uhr  
Landhaus, Steinerner Saal

zum Thema

**Oberösterreich wieder stark machen -  
zukunftsweisendes Mobilitäts-Paket: „OÖ Regional-  
Stadtbahn“ für Oberösterreich**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at



# **Oberösterreich wieder stark machen - zukunftsweisendes Mobilitäts-Paket: „OÖ Regional-Stadtbahn“ für Oberösterreich**

## **Zusammenfassung**

Die Corona-Krise drängt derzeit vieles in den Hintergrund. Aber in Oberösterreich wird weiter konsequent für die Menschen im Land gearbeitet. Der Oberösterreich Plan ist ein 1,2 Milliarden Euro-Konjunkturpaket, welches Oberösterreich wieder stark machen soll. Rund 449 Millionen Euro davon werden für eine leistungsfähige und ressourcenschonende Infrastruktur bereitgestellt. Von diesen Mitteln werden von Seiten des Landes 230 Millionen Euro in die „OÖ Regional-Stadtbahn“ investiert. Mit dem Mammutprojekt werden Stausituationen reduziert, die Lebensqualität gesteigert und darüber hinaus Arbeitsplätze geschaffen. Heute wurden Absichtserklärungen zwischen Stadt, Land und Bund sowie eine zwischen Land und Stadt unterzeichnet. Die Absichtserklärungen zwischen Bund und Land beinhalten Vereinbarungen für den zukunftsweisenden Ausbau des „OÖ Regional-Stadtbahn“-Konzepts. Darüber hinaus haben sich Bund und Land auf die Einführung des 1-2-3-Klimatickets geeinigt. Noch in diesem Jahr wird die österreichweite Stufe eingeführt. Auch in Oberösterreich soll in diesem Jahr eine Flächenkarte für den Öffentlichen Verkehr an den Start gehen. Dazu wurden heute von Bund und Land konkrete Vereinbarungen beschlossen.

## **Weichen stellen für die Zukunft:**

Für zahlreiche Berufstätige sind die morgen- und abendlichen Hauptverkehrszeiten verbunden mit Zeitverlusten am Arbeitsweg und nervenaufreibendem Stress. Inklusiv dem Wirtschafts- und Freizeitverkehr wird die Stadtgrenze täglich mehr als 300.000 Mal überquert. Ein attraktiver ÖV bildet die wichtigste Säule für eine zukunftsfitte Entwicklung des Zentralraums. Aus diesem Grund haben Stadt und Land ein gemeinsames ÖV-Konzept, bestehend aus Stadtbahnen kombiniert mit O-Buslinien entwickelt. Die „OÖ Regional-Stadtbahn“ fungiert dabei als überregionale

Anbindungslinie, die Regionen und Landeshauptstadt verbindet, während die innerstädtische O-Buslinie optimale Umstiegs-Situationen zu weiteren Knotenpunkten gewährleistet. Darüber hinaus erhalten Studierende der JKU eine direkte Anbindung zum Linzer Hauptbahnhof.

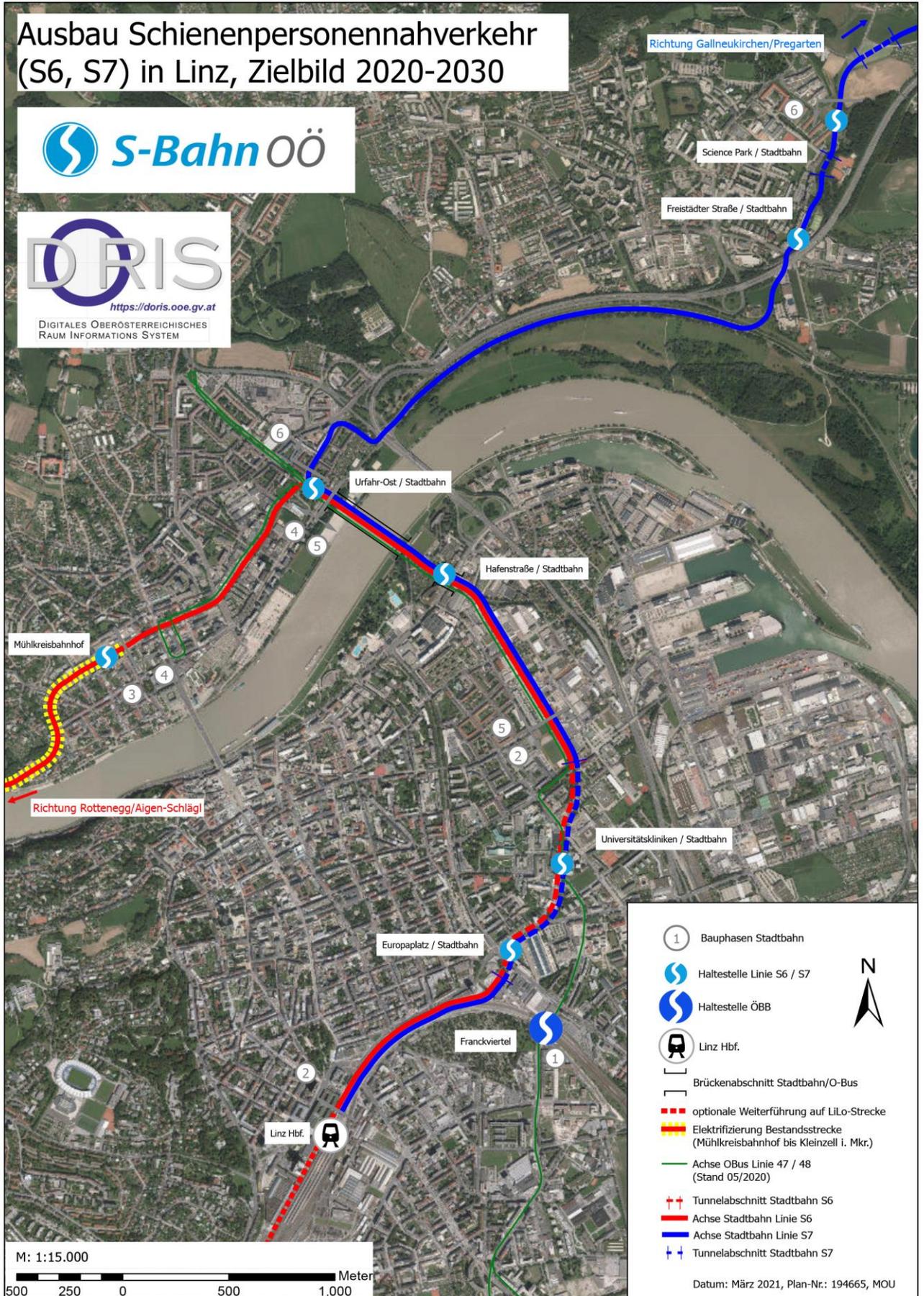
### **Die Details zum Ausbau:**

- Künftig soll die S6 Mühlkreisbahn vom Mühlkreisbahnhof in Urfahr über den Nahverkehrsknoten Urfahr Ost beim Gasthof Lindbauer führen und auf der mittlerweile schon zusammengeführten Neuen Eisenbahnbrücke die Donau überqueren. Die Donaulände / Hafestraße wird auf einer Überführung gekreuzt, bevor die Trasse unterirdisch weitergeführt wird. Die Haltestellen Kepler Uniklinikum und Europaplatz werden unterirdisch angefahren, bevor die neue „OÖ Regional-Stadtbahn“-Trasse wieder auftaucht und in das bestehende Schienennetz der ÖBB integriert
- Die S7 aus Richtung Gallneukirchen verläuft entlang des Donaudammes, bevor sie beim Knoten Urfahr Ost entlang derselben Trasse, auf der bereits die S6 geführt wird, einbindet. Der Nahverkehrsknoten Urfahr-Ost in ein zentraler Mobilitätsstützpunkt bei dem OÖ Regional-Stadtbahnen, Straßenbahnen und O-Busse aufeinandertreffen. Daraus erwachsen gleichzeitig zahlreiche Verbindungsmöglichkeiten für die zukünftigen Fahrgäste.
- Ein weiterer Mobilitätsknoten wird an der neuen S-Bahnstation „Linz Franckviertel“ entstehen. Der leistungsfähige Umstiegsknoten zwischen den S-Bahnlinien S1 und S3 wird effizient mit dem innerstädtischen Nahverkehr der O-Busachse verknüpft. Mit der Errichtung der O-Busachse zwischen den

Stadtteilen Urfahr und Neue Welt wird ein umweltfreundliches und optimales innerstädtisches ÖV-System geschaffen.



# Ausbau Schienenpersonennahverkehr (S6, S7) in Linz, Zielbild 2020-2030



- ① Bauphasen Stadtbahn
- Haltestelle Linie S6 / S7
- Haltestelle ÖBB
- Linz Hbf.
- Brückenabschnitt Stadtbahn/O-Bus
- optionale Weiterführung auf LiLo-Strecke
- Elektrifizierung Bestandsstrecke (Mühlkreisbahnhof bis Kleinzell i. Mkr.)
- Achse OBus Linie 47 / 48 (Stand 05/2020)
- Tunnelabschnitt Stadtbahn S6
- Achse Stadtbahn Linie S6
- Achse Stadtbahn Linie S7
- Tunnelabschnitt Stadtbahn S7

Datum: März 2021, Plan-Nr.: 194665, MOU

## **S-Bahn und Obus-Linien statt „Neuer Schienenachse“**

Zur infrastrukturellen Stärkung des Wirtschaftsstandortes, zur notwendigen Reduktion von CO<sub>2</sub> und zur Erhöhung der Lebensqualität der Bevölkerung werden in Linz zahlreiche Maßnahmen für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs gesetzt.

„Diese Offensive garantiert eine umweltverträgliche Verkehrslösung für den Raum Linz. An Stelle der ursprünglich geplanten ‚Neuen Schienenachse‘ wird der Osten der Stadt nun durch moderne, zeitsparende und emissionsfreie Obusse erschlossen“, betonen Bürgermeister Klaus Luger sowie Vizebürgermeister Markus Hein. Land Oberösterreich und die Stadt Linz setzen gemeinsam auf ein S-Bahnkonzept und auf den Ausbau von neuen O-Buslinien. Im Besonderen werden dafür aktuell ungenutzte öffentliche Verkehrsachsen genützt, wie etwa die ehemalige ÖBB- Hafenbahntrasse.

## **Rasch und sauber unterwegs**

Obus und Stadtbahnen bringen den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber den bestehenden ÖV-Netzen sowie dem PKW-Verkehr deutliche Reisezeitvorteile mit sauberer CO<sub>2</sub>-freier Mobilität. Mit der Realisierung der Obus-Linien werden zwei wesentliche Verbesserungen für die Linzer Bevölkerung erreicht:

Erstens: Im Osten von Linz wird ein leistungsfähiger und schneller Linienverkehr zwischen dem Mühlkreisbahnhof in Urfahr und der Neuen Welt ermöglicht. In Anlehnung an die ursprünglich konzipierte „Neue Schienenachse“ können wichtige Ziele entlang der Achse Donaulände / Hafenterrasse – Universitätsklinikum (KUK) - Neue Welt bis 2025 erschlossen werden. Dort angesiedelte Betriebe und die Wohnbevölkerung erhalten ein gutes Angebot mit raschen Verbindungen.

Zweitens: zusätzlich mit der Einrichtung der neuen Obus-Achse wird der Linienverkehr mit der bereits bestehenden Straßenbahnachse verknüpft. Der geplante Nahverkehrsknoten „Franckviertel“ sorgt für eine bessere Verteilung der Fahrgäste im Netz der Linz Linien. Durch die neuen Linien wird im Gesamtnetz ein Fahrgastzuwachs von 6.400 Personen pro Werktag erwartet.

## **Die Finanzierung als wichtiges Fundament für Jahrhundertprojekt**

Der Bund wird sich an dem Projekt zu 50 Prozent beteiligen. Die andere Hälfte der Investitionen teilen sich das Land OÖ und die Stadt Linz in einem Aufteilungsschlüssel von 85 zu 15 Prozent. Davon nicht umfasst sind die Kosten für die Infrastruktur des O-Bus-Konzeptes, die sich Land und Stadt im Verhältnis 40% zu 60% teilen werden. Auch auf dieser Ebene wird der Öffentliche Verkehr mit gemeinsamen Kräften attraktiviert.

## **Weiterer Fahrplan**

Der große Schulterschluss bei diesem Projekt ist nun geglückt. Nun kann das wichtigste und größte Mobilitätsprojekt Oberösterreichs seit 1945 in Umsetzung gebracht werden. Nachdem mit dem heutigen Tag die notwendigen Absichtserklärungen unterschrieben sind, sollen die weiteren Schritte kurz zusammengefasst werden:

### ***Politische Beschlüsse auf Landes- und Stadtebene:***

Sowohl in der Landesregierung, als auch im Landtag werden die notwendigen Kenntnisnahmen und Beschlüsse zum Projekt „OÖ Regional-Stadtbahn“ erfolgen. Synchron dazu ist auch im Linzer Gemeinderat ein entsprechender Beschluss zu erzielen.

In weiterer Folge wird noch im ersten Halbjahr eine konkrete Finanzierungsvereinbarung zwischen Land und Bund einerseits und Stadt und Land andererseits über die Planungsleistungen der nächsten Jahre abgeschlossen. Die Finanzierung dieser Leistungen wird wiederum von Landesregierung und Landtag beschlossen.

### ***Ausschreibung der Vorprojekte***

Parallel dazu wird die Ausschreibung der Planungen für das Vorprojekt vorangetrieben, um möglichst bald – Mitte des Jahres – mit ersten konkreten Prozessen starten zu können. Das Gesamtprojekt ist bezüglich Vorprojekt in zwei Planungsphasen aufgeteilt.

Phase 1: umfasst die innerstädtische Trassenplanung vom Linzer Hauptbahnhof bis nach dem Mühlkreisbahnhof und zur Universität.

Phase 2: Von der Johannes Kepler Universität ins Mühlviertel nach Gallneukirchen und Pregarten mit Anbindung an die Summerauerbahn.

Um das Gesamtprojekt zu beschleunigen wird Phase 1 schon 4 Monate vor Phase 2 zur Planung ausgeschrieben, der Zuschlag soll im Sommer erfolgen.

Im Vorprojekt werden Fragen zur Grundinanspruchnahme, Kostenabschätzung, erforderlichen Verfahren, Trassenverlauf, Zeittangente, uvm. geklärt.

Mit Beendigung des Vorprojekts liegen technische Berichte, Geometrie der Kunstbauten, zur Hydrogeografie uvm. vor. Diese Planungsergebnisse sind nach erforderter Detailschärfe dann auch Grundlage eines Genehmigungsprozesses.

## **1-2-3-Klimaticket kommt – im Bund und in Oberösterreich:**

Auch hinsichtlich günstiger und einfacher Ticketangebote heute ein echter Meilenstein erzielt werden. Die Vereinbarung zwischen Bund und Land beinhaltet neben der Einführung des österreichweiten 1-2-3-Klimatickets auch die Umsetzung der regionalen Stufe im Jahr 2021. Bis 30. April 2021 werden dafür die konkreten Umsetzungsverträge finalisiert.

Ziel ist, dass die Menschen die Öffis in Zukunft noch einfacher, bequemer und günstiger nutzen können. Dafür braucht es eine gut ausgebaute Infrastruktur, das passende Angebot und ein günstiges und bequemes Ticket. Mit dem Öffi-Paket für Oberösterreich wird dabei heute ein sehr großer Schritt in diese Richtung gemacht. Mit einem günstigen Ticket für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Mit dem 1-2-3-Klimaticket geht es also schon in diesem Jahr für alle Menschen in Österreich um umgerechnet 3 Euro am Tag durch ganz Österreich. Und das bequem mit jedem Bus, jedem Zug und jeder Straßenbahn.

### **Statement Bundesministerin Leonore Gewessler:**

*„Gemeinsam ist uns heute ein wirklich gutes Paket für Oberösterreich gelungen. Wir bringen die Regionalstadtbahn auf Schiene und investieren gemeinsam in eine gute und moderne Infrastruktur. Und die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher profitieren noch in diesem Jahr von einem günstigen Ticket für alle Öffis. Mit dem 1-2-3-Klimaticket um 1095 Euro ein Jahr lang bequem mit jedem Zug, mit jedem Bus und mit jeder Straßenbahn durch ganz Österreich – und das schon 2021“, sagt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler.*

### **Statement Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer:**

*„Die Corona-Krise drängt derzeit Vieles in den Hintergrund. Aber in Oberösterreich wird weiter konsequent für die Menschen im Land gearbeitet. Mit diesem zukunftsweisenden Mobilität-Paket zeigen wir, dass sich Oberösterreich vom Corona-Virus nicht ausbremsen lässt“, betont Landeshauptmann Mag Thomas Stelzer. „Um Oberösterreich wieder stark zu machen, braucht es leistungsfähige, schnelle und klimafreundliche Verkehrsverbindungen. Das klimafreundliche Paket entlastet Pendlerinnen und Pendler, stärkt den Wirtschafts- und Arbeitsmarktstandort und steigert die Lebensqualität der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher“.*

### **Statement Bürgermeister Klaus Luger**

*Die nun zustande gekommene Einigung über die Finanzierung derart wichtiger Nahverkehrsprojekte ist ein Meilenstein auf dem Weg in die Verkehrszukunft des Linzer Zentralraums. Dies ist wichtig für die wirtschaftliche Infrastruktur unserer Stadt, für die Lebensqualität unserer BürgerInnen und für einen aktiven Umweltschutz zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Und vor allem zeigt diese Lösung eines: wenn alle Beteiligten kompromissbereit an einem Ziel arbeiten, werden Herausforderungen der Zukunft bewältigt“, betont Bürgermeister Klaus Luger.*

### **Statement Verkehrslandesrat Steinkellner:**

*„Die Willensbekundungen den Öffentlichen Verkehr im Zentralraum ausbauen zu wollen, begleitet unser Heimatland nun schon mehrere Jahrzehnte. In*

*unterschiedlichen Programmen wurde immer wieder die Wichtigkeit verdeutlicht. Mit dem heutigen Tag gestalten wir die Zukunft, indem wir die Weichen für das größte Schienen-Infrastrukturprojekt seit dem zweiten Weltkrieg, gemeinsam stellen. Viel Herzblut ist in dieses Mamut Projekt geflossen und die zahlreichen Gespräche und Verhandlungsrunden beweisen das es ein langer und steiniger Weg war. Aber das Ergebnis das wir damit für die Menschen erzielen, ist von generationenübergreifender Bedeutung. Wir ermöglichen damit für zahlreiche Fahrgäste den einfachen Zugang zu einem attraktiven, pünktlichen, verlässlichen und klimafreundlichen Mobilitätsangebot. Ich möchte mich dafür bei allen Partnern für das erfolgreiche Miteinander bedanken“, so Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner.*

#### **Statement Klimalandesrat Stefan Kaineder**

*Dies ist ein sensationeller Tag für die Verkehrszukunft in Oberösterreich. Erstens durch den Vertragsabschluss für die Linzer Stadtbahn, der den Weg frei macht für das wichtigste Schienenprojekt Oberösterreichs. Zweitens, dass es nun auch aus Oberösterreich Unterstützung für das 1-2-3-Ticket gibt. In Summe ergibt dies einen historischen Schub für den Öffentlichen Verkehr in Oberösterreich, eine Frohbotschaft für abertausende Pendlerinnen und Pendler und einen Meilenstein für den Klimaschutz. Damit setzen wir jetzt einen ersten wichtigen Schritt in Richtung Verkehrswende in Oberösterreich. Durch Klimaschutzministerin Gewessler hat der Schienenausbau jetzt oberste Priorität und die Bagger fahren in Oberösterreich dort auf, wo wir sie brauchen: beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs!*

#### **Statement Klubobmann Ing. Herwig Mahr**

*"Heute haben wir in Oberösterreich das größte Investitionspaket dieser Periode für den Öffentlichen Verkehr im Zentralraum Oberösterreichs fixiert. Dabei handelt es sich um ein ausgeklügeltes Gesamtkonzept, von dem man weitreichend profitieren wird. Es ist ein wahres Jahrhundertprojekt, das den Mobilitätsbedürfnissen generationenübergreifend gerecht wird. Dadurch schaffen wir für unsere Bevölkerung einen einfachen Zugang zu einer attraktiven, pünktlichen, verlässlichen und klimafreundlichen Mobilität von morgen", sagt FPÖ-Klubobmann Herwig Mahr.*

### **Statement Vizebürgermeisterin Karin Hörzing**

*Bis erfolgreiche Verkehrsprojekte auf Schiene gebracht werden, fließt oftmals viel Wasser die Donau abwärts. Dass es am Ende auch schnell gehen kann, zeigt sich gerade bei den Donauquerungen: Die Fertigstellung der Bypassbrücken, der erfolgte Lückenschluss der neuen Eisenbahnbrücke und die Baufortschritte bei der vierten Donaubrücke prägen das Linzer Stadtbild neu. Mit der Finanzierungsvereinbarung für zwei neue Stadtbahnen und O-Bus-Linien wird nun einer weiteren Linzer Nahverkehrsinitiative zum Durchbruch verholfen. Die Vorarbeiten machen sich jetzt mit der Stärkung des Wirtschaftsstandortes Linz, einer wesentlichen Attraktivierung des ÖV-Angebots und insgesamt einer besseren Lebensqualität für die Menschen bezahlt“, verweist Vizebürgermeisterin Karin Hörzing auf das stetige Bestreben für eine bessere Linzer Verkehrssituation.*

### **Statement Vizebürgermeister Markus Hein**

*Ein historischer Moment. Das wohl größte ÖV-Projekt aus dem gemeinsamen Mobilitätsleitbild ‚Kum Steig Um‘, wird mit dem Bund, dem Land Oberösterreich und die Stadt Linz gemeinsam auf den Weg gebracht. Die beiden Stadtbahnen werden vielen Pendlern ein schnelles Erreichen ihres Arbeitsplatzes ermöglichen. Sie decken wichtige Bereiche des Großraums nördlich der Donau ab. Als Ergänzung für eine optimale innerstädtische Erschließung werden die beiden neuen O-Buslinien sorgen. Mir ist die Wahlfreiheit des Verkehrsmittels ein besonderes Anliegen. Wenn das Angebot stimmt, wird es auch gerne angenommen. Diese ÖV-Offensive geht genau in die richtige Richtung. Sie wird maßgeblich die Verkehrssituation in unserer Stadt verbessern.*

### **Statement Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier**

*Mit der heute präsentierten Einigung ist der Grundstein für dieses wichtige Projekt im Bereich des öffentlichen Verkehrs gelegt. Gerade für die staugeplagte Landeshauptstadt wird damit eine neue Perspektive eröffnet und für den Wirtschaftsstandort ein wichtiges Signal gesetzt. Für die Planung und Realisierung ist auch weiterhin ein breiter Konsens und Schulterschluss notwendig. Jetzt gilt es*

*gemeinsam die nächsten Schritte voranzutreiben und dieses für die Entlastung der Verkehrssituation in Linz so bedeutende Vorhaben möglichst zeitnah umzusetzen.*